

# Methabau erstellt 101 Wohnungen

Das ehemalige Firmenareal der Firma Fatzer in Romanshorn wird zum neuen Quartier mit rund 200 Bewohnern.

Christof Lampart

Im Beisein von rund 40 Gästen freute sich Bauherr Patrick Manser von der Methabau Gruppe AG am Montagnachmittag darüber, den ebenso traditionellen wie auch symbolträchtigen Schritt der Grundsteinlegung, zusammen mit dem Romanshorer Stadtpräsidenten Roger Martin, vornehmen zu können. «Eine Grundsteinlegung ist seit Jahrtausenden eine Gepflogenheit, die auch schon in der Bibel erwähnt wird», sagte Manser. Man lege hier den Grundstein für etwas, was darübersteht – einem Gebäude. «Was hier, in diesem Fall, dem Wohnraum für etwa 200 Menschen entspricht.»

**Senkblei, Baupläne und «Thurgauer Zeitung»**

In der kleinen Metallkiste, die mit Silikon gegen sämtliche schädlichen, möglichen Einflüsse aus dem Erd- und Tierreich abgedichtet und versiegelt wurde, befinden sich, nebst einem Doppelmeter und einem Senkblei, auch Baupläne, ein Baubeschrieb sowie eine «Thurgauer Zeitung» vom Tage der Grundsteinlegung. Manser sagte: «Wer weiss, vielleicht hat in 2000 Jahren jemand Freude daran, Fakten der heutigen Zeit auszugraben? Wir haben ja schliesslich auch grosse Freude an den Funden aus der Römerzeit.»

Grosse Freude, dass «eben keine Römerfunde» beim Aushub der Baustelle gemacht wurden – die Tiefbauarbeiten begannen im Mai 2021 – hatte hingegen der für die Gesamtprojektleitung zuständige



Grundsteinlegung der Überbauung auf dem Fatzer-Areal: Bauleiter Christoph Renner und Bauherr Patrick Manser zeigen den Inhalt der Metallkiste, die im Boden versenkt wird.

Bild: Ralph Ribl

Georg Ober-Kassebaum. «Hätten wir etwas hier aus der Römerzeit gefunden, dann wären wir heute wohl nicht so weit», verwies Ober-Kassebaum darauf, dass bei einem solchen antiken Fund schnell Archäologen und keine Bauarbeiter mehr vor Ort mit Graben beschäftigt gewesen wären.

**1000 Tonnen Stahl werden verbaut**

Aktuell liegt man jedoch gut im Zeitplan beim Bau der 44 Eigentums- und 57 Mietwoh-

**«Wer weiss, vielleicht hat in 2000 Jahren jemand Freude daran.»**

**Patrick Manser**  
Methabau Gruppe AG

nungen im Romanshorer Zentrum. Geht auch weiterhin alles glatt, so sollen auf dem ehemaligen Fatzer-Areal die neuen Wohneinheiten im Sommer 2023 bezugsbereit sein. Bis dahin sind rund 200 Mitarbeitende damit beschäftigt, unter anderem 1000 Tonnen Armierungsstahl zu verbauen und 8000 Kubikmeter Mauerwerk zu errichten. «Das entspricht zum einen einem Sechstel des Eisens, das man für den Bau des Eiffelturms benötigt hat und hätte zum anderen dafür ausge-

reicht, um zwei Kilometer der Berliner Mauer zu bauen», beschwor Bauleiter Christoph Renner einen bildhaften Vergleich herauf.

Bereits erledigt ist hingegen der Aushub der imposanten Baustelle: Um genug Bauplatz für die 101 Wohnungen zu schaffen, mussten nicht weniger als 22000 Kubikmeter Erdreich bewegt werden. Eine Menge, mit der man drei Fussballfelder mit einer einen Meter dicken Erdschicht hätte zudecken können.

## «Auch wir wollen unseren Beitrag leisten»

Nicht nur die Stadt Arbon, sondern auch die örtlichen Schulen beantragen eine Reduktion des Steuerfusses.

Die Sekundarschulgemeinde profitiert, die Primarschule hat das Nachsehen. Dies gilt für das neue Beitragsgesetz. Letzteres spült der Primarschulgemeinde seit diesem Jahr rund eine Million Franken weniger an Ausgleichszahlungen in die Kasse.

Und so kommt es, dass die beiden Arboner Schulgemeinden – wie vom Kanton empfohlen – zusammenspannen, damit für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler keine Mehrbelastung entsteht, sondern unter dem Strich sogar eine Entlastung. Primarschulpräsidentin Regina Hiller verkündet an der Medienorientierung zu den Budgets 2022: «Wir haben es auf dem Platz Arbon geschafft, für die Steuerzahlenden eine weitere Entlastung von zwei Prozentpunkten zu erreichen.»

Dies, nachdem das Parlament kürzlich beschlossen hat, den Steuerfuss der Stadt Arbon um vier Prozentpunkte zu senken, damit diese den Ruf der «roten Laterne» im Kanton ablegen kann. Hiller sagt: «Auch

wir wollen dazu unseren Beitrag leisten.»

**Primarschule erhöht Steuerfuss**

Die Primarschule muss einen Beitragsverlust im Umfang von sechs Steuerprozenten hinnehmen. Ursprünglich sei man davon ausgegangen, dass man den Steuerfuss dank der Sparmassnahmen um vier Prozentpunkte erhöhen müsse. Der Finanzverantwortliche Martin Thalmann sagt: «Mit Kostenbewusstsein

**Budget Primarschule**

Das Budget der Primarschulgemeinde Arbon rechnet bei Einnahmen von 18 810 486 Franken und Ausgaben von 18 475 230 Franken mit einem Vorschlag von 335 256 Franken. Sie will nächstes Jahr keine grösseren Investitionen tätigen. Das Eigenkapital beträgt gut fünf Millionen Franken. (af)

wollen wir nun sogar mit einer Erhöhung um drei Prozentpunkte auf 68 Prozent durchkommen.» Die Primarschulbehörde präsentiert für 2022 daher ein Budget, das für alle 20 Gebäude keine grösseren Investitionen über 100 000 Franken vorsieht. Hiller betont dazu: «Wir können das für das kommende Jahr verantworten, weil wir eine sorgfältige Unterhaltsplanung erstellt und die Investitionen entsprechend nachhaltig geplant haben.»

**Budget Sekundarschule**

Das Budget der Sekundarschulgemeinde Arbon rechnet bei Einnahmen von insgesamt 16 653 500 Franken und Ausgaben von 16 180 000 Franken mit einem Vorschlag von 473 500 Franken. Sie will rund 1,5 Millionen Franken investieren. Das Eigenkapital beträgt rund 3 Millionen Franken. (af)

Im Gegenzug schlägt die Sekundarschulbehörde dem Stimmvolk mit dem Budget 2022 vor, den Steuerfuss von 42 auf 37 Prozent zu reduzieren. Sie löst damit ihr Versprechen ein, die 2016 erfolgte Steuerfusserhöhung von vier Prozent, sobald finanziell möglich, wieder zurückzunehmen. Schulpräsident Robert Schwarzer sagt dazu: «Der Entscheid zur Steuerfussenkung ist unter Einbezug kommender Investitionen in die Schulqualität und in die Schulbauten getroffen worden.»

**Der Sek stehen bauliche Investitionen bevor**

Im Vorfeld wurden Stimmen laut, die Sek solle ihren Steuerfuss gar um acht Prozentpunkte senken. «Das macht keinen Sinn und wäre in Berücksichtigung der anstehenden Investitionen nicht zu verantworten», entgegnet der Finanzverantwortliche Adrian Bitzi. Die Sekundarschule hat finanziell gesehen keine einfachen Jahre hinter sich. 2013 musste sie einen Bi-

lanzfehlbetrag von 3 Millionen Franken ausweisen. Die Sanierungsphase wurde erst vor einem Jahr abgeschlossen.

Im Rahmen der von der Sek vorgenommenen Schulraumplanung 2030 stehen in allen drei Schulzentren grössere bauliche Investitionen an. Unter anderem wurde ein Wettbewerbskredit für einen Ergänzungsbau im Reben 4 ins Budget aufgenommen. Bereits im Jahr 2000 lag ein Projekt für einen Neubau im Reben 4 vor, welches dann aber aus finanziellen Gründen nicht realisiert wurde. Der Bedarf sei aber angezeigt. Schwarzer sagt: «Aufgrund der in den kommenden Jahren ansteigenden Schülerzahlen kommen wir jetzt nicht umhin, zusätzlichen Schulraum zu erstellen.»

**Annina Flaig**

**Hinweis**

Orientierungsversammlung: am 8. November um 19.30 Uhr in der Aula, Ergänzungsbau Schulzentrum Rebenstrasse 25

## Doppelkonzert der Stadtmusik

**Arbon** Die Stadtmusik lädt am kommenden Wochenende herzlich zu zwei Unterhaltungskonzerten unter der Leitung von Gabriel Mayer Héту ins katholische Pfarreizentrum ein. Das erste findet am Samstag, 30. Oktober, um 20 Uhr statt, das zweite am Sonntag, 31. Oktober, um 14 Uhr. Auf dem Programm stehen bekannte Stücke aus Rock und Pop. Durch den Abend beziehungsweise Nachmittag führt mit Gianna Lang eine junge Bassposaunistin, die sich aktiv in der regionalen Musikszene engagiert. Der Eintritt zu den Unterhaltungskonzerten ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Besucher brauchen ein Zertifikat. Es wird eine Festwirtschaft betrieben, und am Samstag lässt sich der Abend gut an der Bar ausklingen. (red)

## Infomorgen an der Kanti

**Romanshorn** Am Samstag, 30. Oktober, bietet die Kantonsschule Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule, deren Eltern, Lehrpersonen und weiteren Interessierten Einblicke in die Ausbildungen. Die Besucherinnen und Besucher werden in die Kanti Romanshorn im Allgemeinen, die Ausbildungen an der gymnasialen Maturitätsschule und an der Fachmittelschule sowie in die Aufnahmeprüfungen eingeführt. Das Programm ist unter [www.ksr.ch](http://www.ksr.ch) einsehbar. Teilnehmer brauchen ein Zertifikat. Für Schülerinnen und Schüler unter 16 Jahren besteht Maskenpflicht. (red)

## Sieben Kurzfilme im Kino Roxy

**Romanshorn** Am Donnerstag, 28. Oktober, um 20.00 Uhr, präsentiert das Betula gemeinsam mit «look and roll» im Kino Roxy ein «Best of short movies». Zu sehen sein werden sieben Kurzfilmen über das Leben mit Einschränkungen, mit Krankheit, mit Beeinträchtigung gezeigt. Durch den Abend führt der Filmjournalist Alex Oberholzer. Alle Filme sind mit Untertiteln versehen. Alle Redebeiträge und die Moderation werden in Gebärdensprache übersetzt. Die Bar ist ab 19 Uhr geöffnet, die Filme starten ab 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. (red)

## Impfbus kommt in die Hafenstadt

**Romanshorn** Am 29. und 30. Oktober macht der kantonale Impfbus das nächste Mal Halt in Romanshorn. Vornehmlich für die Zweitimpfungen, es sind aber auch an einer Erstimpfung Interessierte willkommen. In Betrieb ist er am Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr in der Turnhalle der Kantonsschule an der Weitenzelgstrasse 12. Infos: [www.tg.ch/impfen](http://www.tg.ch/impfen). (red)